

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „WillG“ vom 17. April 2024 16:47

Zitat von s3g4

Verbote oder Gebote in beide Richtungen finde ich unpassend und unnötig.

Volle Zustimmung. Ich würde es so formulieren: Es ist begrüßenswert, dass die Kultusministerien in manchen Ländern jetzt Einheitlichkeit und Klarheit bei der Bewertung schaffen. Dass dies in Form von Geboten oder Verboten läuft, ist hingegen bedauernswert. Ein einfaches: " Die Verwendung von geschlechterneutraler Sprache wird weder vorgeschrieben, noch als Fehler gewertet." hätte für die Klarheit und Einheitlichkeit ausgereicht, ganz ohne Aufregung und Symbolpolitik.

Und alle, die wissen, dass es zwischen Genus und Sexus einen Unterschied gibt, die wissen, dass Sprache und gesellschaftliche Realitäten natürlich in Wechselwirkung zueinander stehen, und die wissen, dass sich Sprache ganz unabhängig von Geboten und Verboten immer entwickeln wird, können dies mit entsprechender Gelassenheit betrachten. Ästhetisch gefällt mir weder das Gender-Sternchen, noch der Doppelpunkt, noch der Unterstrich, noch das Binnen-I. Gesellschaftlich begrüße ich es, dass wir einen Diskurs über genderneutrale und inklusive Sprache führen. Linguistisch gehe ich davon aus, dass sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren Formen herausbilden werden, die die gesellschaftliche Realität abbilden, ohne dabei umständlich oder stilistisch unästhetisch zu sein.